

Hauptgedanken der Predigt vom 12. Juli 2009 gehalten von Gerardo Fruehwirth im Christlichen Zentrum Buchegg

Thema: Zerstöre die Festungen in deinem Leben

Bibeltext: 2.Korinther 10,3 . „Denn obwohl wir im Fleische wandeln, kämpfen wir nicht nach dem Fleische.“

Die erste Frage ist, was ist eine Festung? Wenn wir von einer Festung reden, dann reden wir oft von einem Ort, an dem es etwas Starkes gibt. In der Vergangenheit war es eine Burg. oft auch eine Stadt.

Im biblischen Sinn bedeutet Festung auch Gefangenschaft. Jedesmal, wenn wir in der Bibel von einer Festung lesen, dann bedeutet dies auch, dass diese Festung auch eine Macht , eine Autorität ist. Jemand hat die Macht und die Kraft in dieser Festung. In **2. Kor.10, Vers 3**, schreibt Paulus, dass Gott uns Macht gegeben hat. Er hat uns geistliche Waffen gegeben, mit denen wir diese Festungen in unserem Leben zerstören können.

Das Erste, sind die Festungen des Fleisches. Unsere menschliche Natur, unsere Schwachheiten, unsere Fleischeslust, unsere Begehren . Alle Leute die danach leben und sich danach ausrichten, stehen in Gefahr. In **Römer 8,5** steht es geschrieben: „Denn die, welche nach dem Fleische sind, sinnen auf das, was des Fleisches ist; die aber, welche nach dem Geiste sind, auf das, was des Geistes ist.“ Dies bedeutet, wenn jemand so eine Festung des Fleisches hat, ist seine Gesinnung, seine Denkweise, ausgerichtet auf ihr Fleisch. Gottes Wort, zeigt uns, es kann sogar zu einer Festung in unseren Leben werden. Wenn wir **diesen** Gedanken Raum geben, stehen wir in einer Gefahr.

Jesus hat es uns in **Markus 7,21 - 23** gesagt. Diese Festung kann in unserem Inneren entstehen. In unserer Fleischeslust, in unseren Schwachheiten. Vor einer Woche waren wir auf der Strasse. Am Caliente-Fest. Ich hatte die Möglichkeit, mit drei jungen Männern zu reden. Sie kamen am Nachmittag, an unseren Stand. Wir kamen in ein Gespräch. Sie waren wirklich offen und haben uns Fragen gestellt. Sie waren echt interessiert. Einige Stunden später, kamen sie wieder vorbei, zurück vom Fest, sie schwankten, sie konnten kaum gehen, wussten nicht wo sie waren, durch den Alkohol. So schnell kann es gehen. In einigen Stunden, eine totale Veränderung. Fleischeslust redet von dem was in unserem Inneren geschieht. Von Dingen die uns unrein machen. Dinge die uns zerstören.

Jesus redet von bösen Gedanken, von Unzucht, von Diebstahl, von Ehebruch. Und ich denke, Jesus wollte seinen Jüngern etwas sagen. Ihr steht in einem Kampf. Aber in diesem Kampf, könnt ihr den Sieg haben.

Jesus ist unser Sieg. Jesus möchte uns den Sieg geben. Wenn wir es zulassen, dass diese Fleischeslust uns regiert, dann wird unser Leben zerstört.

Wie geschieht das? **In Jakobus 1, 14** steht: „Ein jeder aber wird versucht, wenn er von seiner eigenen Lust fortgezogen und gelockt wird.“ Dass bedeutet es liegt an uns. Es ist unser Wille. So oft hören wir in der Welt, du kannst tun was du möchtest, genieße dein Leben. Die Menschen merken nicht einmal in welcher Gefahr sie stehen. So schnell kann das geschehen, von einem Augenblick zum andern. Deshalb hat Paulus auch den Galatern geschrieben: „Lebt im Geist. So werdet ihr die Begierden des Fleisches nicht vollbringen.“ Wenn wir im Geist leben hilft uns der Heilige Geist. Auch wenn wir schwach sind, auch wenn wir mit unserer Kraft nicht vorwärts kommen. **Der Heilige Geist steht an unserer Seite.** Er sagt uns geh vorwärts. Ich gebe dir die Kraft. Wir fühlen uns so schwach, wir denken, wir schaffen es nicht. Aber es gibt eine **gute Botschaft.** Der Geist Gottes ist mit uns. Er ist bei uns und er ist in uns, um uns zu helfen und uns Kraft zu geben, damit wir frei sind von **jeder** Festung in unserem Fleisch.

Warum ist das so wichtig? In **Römer 8, 6** steht: „Denn die Gesinnung des Fleisches ist der Tod, die Gesinnung des Geistes aber Leben und Frieden.“ Es bedeutet, wenn wir nach unserem Fleisch leben, wenn wir keine Grenzen haben, wenn wir nur das tun was wir wollen, gibt es nur einen Weg, der Weg der uns zum Tod führen wird.

Hier steht auch geschrieben:“ „Wer geistlich gesinnt ist, wer Gottes Gegenwart sucht, der wird leben. Und er wird Frieden haben. Wir alle wollen Frieden und das es uns gut geht. Wir möchten Erfolg sehen in unserem Leben und möchten gesegnet sein. Aber wie kann das geschehen? Nur indem wir dem Geist Gottes Raum geben in unseren Leben. Im gleichen Kapitel, in Römer 8, 8 steht: „Die aber, welche im Fleische sind, vermögen Gott nicht zu gefallen.“ Sie können Gott nicht gefallen. Wenn wir nach unserem Fleisch leben, dann sind wir Feinde von Gott. Gott möchte uns helfen, aber wir sind es, die eine Entscheidung treffen müssen. Leben wir nach unserem Fleisch oder leben wir im Geist? Glauben wir Gott oder tun wir was wir wollen?

Die zweite Festung, die Paulus erwähnt, ist die geistliche Festung. Und damit wir dieses besser verstehen können, einigen Fragen. Wer ist dein geistlicher Vater? Wem sind wir gehorsam? Von welchen Dingen sind wir Sklaven und fühlen uns gefangen? Wer ist unser Herr? Wer hat die Macht, die Autorität über unser Leben? Viele Menschen sagen, ich glaube an Gott, es gibt einen guten Gott. Ich bin nicht einer von denen die jeden Sonntag in den Gottesdienst gehen. Ich lese auch die Bibel, aber ich bin kein Fanatiker. Ich denke schon es ist gut, dass man an Gott glaubt. Aber ich brauche Zeit für mich. Ich tue meinen Willen und meine Pläne.

Die Frage ist wer herrscht in deinem Leben? Wenn du eine Entscheidung treffen musst. Wen fragst du? Sagst du, oh, ich bin ja frei. Weisst du die Bibel sagt uns wir können zu Gott kommen. Wir können ihn fragen. Er möchte uns leiten, damit wir ein gesegnetes Leben haben können. Aber viele Menschen fragen Gott nicht.

1.Petrus 5,9 sagt uns: „Durch den Glauben, können wir Satan widerstehen. „ Durch den Glauben, mit der Kraft Gottes haben wir den Sieg. Wir können Satan widerstehen. Diese Autorität, diese Macht hat Gott dir gegeben, wenn du dein Leben in seine Hände gegeben hast.

Jesus sagt: “Wer Sünde tut, der ist der Sünde Knecht.“ Die Frage ist, wem gehorchen wir? Ich möchte euch drei Türen zeigen die der Satan oft benutzt, damit er in unseren Leben eine Festung aufbauen kann.

Die erste Tür ist die Tür der Sünde. In 1.Joh.3,8 steht etwas sehr Starkes. „Wer die Sünde tut, ist aus dem Teufel, denn der Teufel sündigt von Anfang. Hierzu ist der Sohn Gottes geoffenbart worden, auf dass er die Werke des Teufels vernichte.“ Die Sünde ist wie eine Tür die sich öffnet in unserem Leben. Satan möchte die Herrschaft in unserem Leben übernehmen. Und wenn wir der Sünde Raum geben, wenn wir unsere Sünde nicht bekennen, wenn wir keine Busse tun und umkehren, dann stehen wir in Gefahr. Satan versucht immer mehr Herrschaft über unser Leben zu bekommen. Je mehr wir in Sünde sind, desto grösser ist die Macht und die Herrschaft des Feindes in unserem Leben. Deswegen sagt uns hier Gottes Wort, Jesus ist gekommen, der Sohn Gottes, ist gekommen, die Werke des Teufels zu zerstören. Halleluja. **Jesus ist gekommen um uns den Sieg zu geben!** Die meisten Menschen wissen dies gar nicht. Aber jedes Mal, wenn sie in Sünde fallen, öffnen sie eine Tür in ihrem Leben. Und dann kommen Dinge in ihr Leben, die sie gar nicht möchten. Sie möchten Liebe, Freude und Frieden, aber es geschieht genau das Gegenteil. Warum? Weil es eine geistliche Macht ist, die die Herrschaft über dieses Leben hat. Aber Jesus ist gekommen um uns zu befreien. Jesus möchte uns den Sieg geben.

Die zweite Tür, lesen wir in 2.Kor.2,10 Die zweite Tür ist die Tür, wenn wir nicht vergeben. Paulus schreibt hier: „ Ich vergebe“. Was hat Jesus gesagt am Kreuz? „Vater vergib ihnen, denn sie wissen nicht was sie tun.“ So oft werden wir verletzt. Der Herr spricht aber durch sein Wort. Vergebe, vergebe, vergebe. Wenn du es lernst zu vergeben, dann wirst du frei sein in deinem Leben. Viele Menschen sind so verbittert. Sie können nicht vergeben. So viele Christen sind gefangen in ihrem Inneren. Weil sie es nicht gelernt haben zu vergeben. Wenn Gott dir deine Sünden vergeben hat, sagt uns Gottes Wort, sollen auch wir vergeben, allen die uns Unrecht angetan haben. Egal was dir geschehen ist. Wir beten es sogar im Vater unser. Wir sagen, Vater vergib uns unsere Schuld, so wie wir vergeben. Das bedeutet du betest und sagst

zu Gott. „Wenn ich nicht vergebe, gebe ich Gott auch das Vorrecht, das er mir nicht vergibt“. Menschen die es nicht lernen zu vergeben, stehen in einer Gefangenschaft, es gibt eine Festung in ihrem Leben. Jesus möchte dir helfen. Du kannst ihm sagen: „Herr Jesus, gib mir die Kraft damit ich vergeben kann. Ich vergebe allen denen die mir Unrecht getan haben. Ich möchte es lernen so zu leben, wie du gelebt hast.“ Das brauchen wir jeden Tag.

Die dritte Tür die Paulus hier erwähnt. Satan hat einen Plan, er hat eine Strategie. Er möchte dein Leben, deine Familie zerstören. Gott hatte das schon Israel gesagt .In 5. Mose 18,9 „Wenn du in das Land kommst, das Jehova, dein Gott, dir gibt, so sollst du **nicht lernen**, ...“ Hier lesen wir NICHT lernen. Oft lesen wir die Bibel. Und Gott sagt uns wir sollen lernen. Aber hier sagt uns Gott, wir sollen **NICHT LERNEN**. Was sollen wir nicht lernen? Vers 10 bis 14 sagt es uns. So viele Menschen sind gebunden und gefangen in einer Art und Weise des Glaubens den sie selbst nicht verstehen. Sie suchen das Übernatürliche und fallen in diese Falle, weil sie verzweifelt sind. Sie brauchen Hilfe. Und sie gehen genau an den falschen Ort. Und Satan möchte sie noch mehr zerstören. Gott sah diese Gefahr und hat schon damals zu Israel geredet. Das sollt ihr nicht tun, dass sollt ihr nicht lernen. Du brauchst nicht wissen was in der Zukunft geschehen wird. Du hast hier ein Buch in deinen Händen. Und dieses Buch zeigt dir was kommen wird. **Vertraue auf den Herrn**. Gott ist deine Zuversicht. Gott ist deine Stärke. Er ist an deiner Seite. Wenn **ER** mit uns ist, wer kann gegen uns sein.

Wir haben auf der Strasse am Caliente-Fest mehr als 5000 Flyers verteilt. Menschen hatten ein offenes Herz, sie haben Jesus aufgenommen, dort auf der Strasse. Gott hat die Kraft, er hat die Vollmacht. So oft denken wir, ja das Feld ist zu hart. Lasst uns die Dinge mit den Augen des Glaubens sehen. Für Gott gibt es keinen Boden der zu hart ist. Für die, die da glauben ist nichts unmöglich. Und Gott möchte noch Grosses tun, hier in unserer Stadt. In deiner Familie, in deinem Leben. Lerne es auf ihn zu vertrauen.

Ich möchte dir einige Fragen stellen. Ist es möglich das andere Menschen dich so beeinflussen können? Das sie dich in eine Festung hinein bringen? Die Bibel zeigt uns, wenn wir an andere Götter glauben, wenn wir die Lüge als Wahrheit annehmen, wenn wir keine Kenntnis haben von Gottes Wort, wenn wir nicht wissen, was Gott uns sagen möchte, dann stehen wir in einer grossen Gefahr. Hör gut zu. Wenn du eine Bibel hast, du liest sie nicht, du lebst nicht, was dir dieses Wort sagt, dann kann es dir nicht helfen. Gott möchte dir helfen.

Die zweite Gefahr die ich sehe ist, wenn wir eine falsche Lehre aufnehmen.

Die dritte Gefahr ist, wenn wir Gottes Wort nicht kennen. Wie können wir frei werden, wenn das geschehen ist in unseren Leben? Wenn es Dinge gibt, wo du merkst, hier habe ich noch keinen Sieg. Ich möchte dir einige Schritte zeigen, die dir helfen werden, damit du in diese Freiheit hinein kommen kannst.

Der erste Schritt. Wir müssen Gottes Wort hören und glauben. Hören allein ist nicht genug.

Wir müssen einen zweiten Schritt tun. Und dieser zweite Schritt ist, triff eine Entscheidung. Wenn Gott dir etwas zeigt, wenn Gott zu dir redet, was wirst du dann tun? „Oh, ja ich weiss schon ich bin in Gefahr. Egal, ich gehe weiter. Ich weiss dass das Sünde ist, aber man lebt ja nur einmal.“ Geniesse dein Leben. Heute ist heute. Denke nicht an das was geschieht in der Zukunft. Weissst du was die Bibel sagt? Diese Menschen sind Narren. Weil sie nicht erkennen in welcher Gefahr sie stehen.

Dritter Schritt. Bekenne deine Sünde. Bitte Gott um Vergebung. Gott möchte dir helfen. Aber er erwartet dass du zu ihm kommst. Indem du sagst, Herr ich bin schwach. Herr es gibt Sünde in meinem Leben. Es gibt eine Festung. Ich möchte frei werden. Herr Jesus hilf mir! Wenn du von ganzem Herzen das tust, dann wirst du auch Gottes Kraft in deinem Leben erleben.

Der vierte Schritt. Gib dem Heiligen Geist Raum. Wir brauchen Gottes Hilfe. Und Gott hat uns seinen Geist gegeben. Er ist mit uns. Er ist in uns. Wenn du schwach bist, ist er stark. Wenn du nicht mehr weiter kannst, er zeigt dir den Weg. Er möchte dich führen. Er möchte dir den Weg zeigen. Gib dem Heiligen Geist Raum in deinem Leben.

Fünfter Schritt. Bleib nicht alleine. Gott hat dir eine Gemeinde gegeben. Gott hat dir Geschwister an deine Seite gegeben. Es ist eine Gefahr, wenn wir alleine sind. Wenn ich schwach bin, wenn ich gefallen bin. Dann kann mein Bruder, meine Schwester zu mir kommen, und kann mir helfen, kann für mich beten, kann mich ermutigen und ist an meiner Seite. Wenn du alleine bist, stehst in Gefahr. Wir brauchen Menschen an unserer Seite die uns helfen.

Sechster Schritt. Sei gehorsam und treu zu Gottes Wort. So oft kommen wir in Situationen hinein, plötzlich ist eine Schwierigkeit da. Dann kommen Fragen und Zweifel. Und manche Menschen möchten wieder zurück in ihr altes Leben. Aber die Bibel sagt uns, wir sind nicht von denen die zurück gehen. Sondern wir sind von denen die vorwärts gehen, bis Gottes Wort, seine Verheissungen sich in unserem Leben erfüllen.

Siebter und letzter Schritt. - Nimm Gottes Kraft in Anspruch. Jesus macht uns frei. Gott hat alle Macht, alle Kraft und alle Autorität Jesus gegeben. Wenn Jesus in deinem Leben der Herrscher ist, dann ist auch diese Kraft, diese Macht in deinem Leben. Lies Epheser Kapitel 1. Paulus schreibt dort. "Wenn wir das nur verstehen könnten, wenn wir das nur glauben könnten, wie gross diese Macht ist die Gott dir gegeben hat." Gott hat dir Macht gegeben über jede Macht der Finsternis, über alle Dämonen. Nichts kann dir schaden, sagt die Bibel, wenn du daran festhältst! Jesus befreit dich von jeder Macht der Finsternis, von jeder Sünde, von deiner Fleischeslust. Jesus möchte dir den Sieg geben. Du sollst dein Leben unter seine Herrschaft stellen.

Und zum Schluss . **Die einzige wahre Festung, ist Gott selbst.** In Psalm 18,3 lesen wir: „ Herr, du Fels, meine Burg, mein Retter, mein Gott und mein Hort, auf den ich traue; du bist mein Schild, mein Heil und meine Festung!“ Liebe Geschwister, ER ist unsere Festung, ER ist unsere Stärke, ER ist unsere Kraft. Glaubst du das?
EV